

# Der MHC ist Derby-Sieger

*Hallenhockey-Bundesliga: Zwei Siege über den TSV Mannheim*

**Mannheim.** (miwi) Stephan Decher verließ den Ort des Geschehens fluchtartig. Nach der äußerst bitteren 4:5 (2:2)-Niederlage des TSV Mannheim im Derby der Hallenhockey-Bundesliga der Herren gegen den Mannheimer HC musste der TSV-Coach erst einmal aus der Halle hinaus. „Ich musste Dampf ablassen“, sagte Decher, nachdem er das Gemüt beruhigt und sich wieder gefangen hatte.

Glück und Pech lagen nach der Partie in der proppenvollen TSV-Halle nur an einem einzigen Pass. Zwanzig Sekunden vor dem Ende hatten die TSV-Herren eine Überzahlsituation im Angriff und damit die große Chance, beim Stande von 4:4 die Partie in ihre Richtung zu lenken. Nach einem Fehlpass von Philip Schlageter ging es aber urplötzlich in die andere Richtung, und exakt 15 Sekunden vor dem Ende nutzte Fabian Pehlke die Chance zum 5:4-Siegtreffer für den MHC.

„Natürlich hatte das auch mit Glück und Pech zu tun“, räumte MHC-Co-Trainer Matthias Becher ein. Doch für ihn waren andere Faktoren ebenso wichtig. „Wir haben einen guten Mix im Team und einen richtig guten Charakter“, lobte der Coach seine Spieler.

Beim MHC wirkte Niklas Meinert, der in der Halle wieder in das Bundesligateam zurückgekehrt ist, sofort stabilisierend und trug sich beim 7:3 am Samstag sogar drei Mal in die Torschützenliste ein. Gestern im Derby gegen den TSV avancierte Pehlke nicht nur wegen des Last Minute-Tores zum Matchwinner. Der Stürmer traf insgesamt drei Mal, für den TSV war Pechvogel Schlageter zuvor zwei Mal erfolgreich. Bis in die letzte

Minute hinein hatten sich MHC und TSV einen Kampf auf Augenhöhe geliefert, ehe am Ende ein Tick mehr Cleverness den Ausschlag für die Blau-Weiß-Roten gab.

Ein paar Stunden zuvor blickte Adi Pasarakonda zufrieden dem Nachmittag und dem Herren-Derby entgegen, während Uli Weise enttäuscht sein musste. Schließlich hatte der Coach mit den TSV-Damen trotz ordentlicher Leistung mit 3:5 (3:3) gegen den MHC verloren. „Wir hätten hier mindestens unentschieden spielen müssen“, sagte Weise, und diese Sicht deckte sich mit dem Spielverlauf. Vor allem in der zweiten Halbzeit war der TSV deutlich feldüberlegen, tat viel mehr fürs Spiel, scheiterte aber immer wieder an der eigenen Harmlosigkeit im gegnerischen Schusskreis.

In diesem Bereich waren die MHC-Mädels deutlich effektiver, denn nachdem die Partie beim Stande von 3:3 völlig offen war, reichten dem Pasarakonda-Team zwei Chancen, um per Doppelschlag von Nathalia Krätsch mit 5:3 in Führung zu gehen. Und diesen Vorsprung verteidigten die Blau-Weiß-Roten mit Glück und Geschick über die Zeit.

„Das Auftakt-Wochenende war für uns erfolgreich, aber in der nächsten Woche geht es wieder bei Null los“, sagte der MHC-Coach, der mit seinem Team am Samstag mit 8:1 bei der HG Nürnberg gewonnen hatte.

Auch die TSV-Damen starteten mit einem souveränen Erfolg in die Hallensaison, aber über das 7:2 gegen Eintracht Frankfurt am Samstag konnte sich im Lager des TSV 24 Stunden später niemand mehr freuen.